

Bilanz am 30. Sept. 1910: Aktiva: Grundstücke 146 090, Gebäude 553 000, Masch. u. Werkzeuge 164 003, Wasserkraft 1, Beleucht.-Anlage 3, Brenn- u. Schmelzöfen 3, Betriebs-Utensil. 3, Handl.- do. 3, Fuhrw. 3, Rohmaterial. u. halbfert. Fabrikate 480 044, Debit. 334 252, Bankguth. 328 559, Kassa 19 305, Effekten 8840, vorausbez. Versich. 2800. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 285 000, Kredit. 50 786, Tant. an Vorst. 19 516, do an A.-R. 11 564, Grat. 12 965, Div. 150 000, Vortrag 7078. Sa. M. 2 036 911.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 89 499, Betriebs-Unk. 64 997, Handl.-Unk. 76 880, Fuhrwerk 10 593, Saläre 123 345, Skonti 18 087, Verlust a. Debit. 2043, Provis. 18 116, Gewinn 201 124. — Kredit: Vortrag 5960, Bruttogewinn 598 728. Sa. M. 604 688.

Kurs Ende 1902—1910: 130, 136.50, 148, 160, 167.75, 158, 152, 152, 155 $\frac{1}{2}$ %. Eingeführt durch die Credit- und Spar-Bank in Leipzig; erster Kurs 28./6. 1902: 135 $\frac{1}{2}$ %. Notiert in Leipzig.

Dividenden 1899/1900—1909/10: 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10 $\frac{1}{2}$ %.

Direktion: Emil Steinkopf, Dr. phil. Oscar Pils, Schwarzenberg; Fr. W. Schreiber, Aue.

Prokuristen: A. G. Rockstroh, Th. Fischbeck.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dir. Rich. Lindner, Berlin; Stellv. Kaufm. Stadtrat Gustav Slesina, Fabrikbes. Franz Klipstein, Buchholz; Bank-Dir. Bruno Winkler, Leipzig; Fritz Dau Berlin.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Leipzig: Credit- u. Spar-Bank.

Deutsche Gussstahlgugel- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Schweinfurt.

Gegründet: 27./4. 1896 (eingetr. 5./6. 1896) unter der Firma Deutsche Gussstahlgugelfabrik A.-G. vorm. Fries & Höpflinger. Statutänd. 19./6. bzw. 5./8. 1899, 29./6. 1901, 10./7. 1905 u. 31./5. 1907. Übernahme der Stahlgugelfabrik von Fries & Höpflinger. Gründ. s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Fabrikation von Gussstahlgugeln, Kugellagern und Laufringen. Die Ges. arbeitet in der Hauptsache für Fahrrad-, Automobil- und Maschinen-Fabriken. Die Gesellschaft war bei den Deutschen Rohkugelwerken, A.-G. (A.-K. M. 750 000, Div. 1897/98: 6 $\frac{1}{2}$ %, sonst 0%; Firma inzwischen gelöst), in Schweinfurt mit M. 150 000 in 150 Aktien beteiligt zum Zwecke der Fabrikation von Stahlgugeln für gemeinschaftl. Rechnung. Die G.-V. der beiden Gesellschaften „Deutsche Gussstahlgugelfabrik A.-G.“ u. „Deutsche Rohkugelwerke“ in Schweinfurt v. 12./10. 1900 genehmigten die Fusion beider Etablissements (unter Annahme der Firma wie obenstehend) durch Übertragung der Aktiva u. Passiva der Rohkugelwerke nach dem Stande v. 1./3. 1900 an die Deutsche Gussstahlgugelfabrik ohne Liquid. gegen Empfangnahme von 600 neuen Aktien der Ges. à M. 1000. Ebenso wurden die weiteren Anträge auf Grateinlieferung der im Besitze der Deutschen Gussstahlgugelfabrik befindl. 150 Rohkugel-Aktien an die Deutschen Rohkugelwerke zwecks Vernichtung dieser genehmigt. Arbeiter ca. 900. Grundbesitz 26138 qm, wovon 9600 qm bebaut. Zugänge auf Anlage-Kti 1906/07 M. 193 164. 1907/08 fanden weitere bauliche Erweiterungen u. Einführung neuer Maschinen mit M. 338 962 Kostenaufwand statt; Zugänge 1908/09 u. 1909/10 M. 35 524, 58 710. Die Ges. hat 1908/09 durch den Rückgang der Konjunktur eine erhebl. Minderung des Umsatzes erfahren; der Reingewinn betrug nur M. 1699. Im J. 1909/10 hat sich der Umsatz gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt.

Kapital: M. 2 300 000 in 2300 Akt. à M. 1000, wovon 1020 mit Nr. aus der Zahlenreihe 1—1061 abgest. sind. Urspr. M. 600 000, Erhöhl. lt. G.-V. v. 25./1. 1897 um M. 200 000 (angeboten zu 150 $\frac{1}{2}$ %) u. lt. G.-V. v. 8./5. 1897 um weitere M. 100 000 (angeboten zu 440 $\frac{1}{2}$ %). Weiter erhöht zur Übernahme der Deutschen Rohkugelwerke lt. G.-V. v. 12./10. 1900 um M. 600 000 (auf M. 1 500 000) in 600 Aktien, mit der Massgabe, dass zur Sanierung des Unternehmens auf das gesamte A.-K. von M. 1 500 000 eine Zuzahlung von 25 $\frac{1}{2}$ % des Nominalbetrages jeder Aktie bzw. Zus.legung aller derjenigen Aktien im Verhältnis von 4:1, zu erfolgen habe, auf welche eine Zuzahlung nicht geleistet werden sollte. Frist bis 31./5. 1901. Die Aktien wurden mit Stempel versehen „Aufzahlung bzw. Zus.legung lt. G.-V.-B. v. 12./10. 1900 geleistet bzw. erfolgt“. Im ganzen wurde auf 860 Aktien die 25 $\frac{1}{2}$ % Zuzahlung geleistet, 640 wurden 4:1 zus.gelegt (davon 76 zwangsweise), sodass das A.-K. M. 1 020 000 betrug. Die G.-V. v. 10./7. 1905 beschloss zwecks Abstossung von Bankkredit., Vermehrung der Masch. u. des Betriebskapitals Erhöhung des A.-K. um M. 630 000 (auf M. 1 650 000) durch Ausgabe von 630 neuen, ab 1./3. 1905 div.-ber. Aktien (Nr. 1062—1691), übernommen von einem Konsortium zu 105 $\frac{1}{2}$ %, angeboten den Aktionären 2:1 vom 31./7.—15./8. 1905 zu 110 $\frac{1}{2}$ %. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 31./7. 1907 um M. 650 000 (auf M. 2 300 000) in 650 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./3. 1907, übernommen von einem Konsort. zu 112.50 $\frac{1}{2}$ %, hiervon angeboten 550 Stück den alten Aktionären 3:1 vom 4.—18./7. 1907 zu 117.50 $\frac{1}{2}$ %. Die neuen Mittel dienen ebenfalls zur Erweiterung der Anlagen, Abstossung von Bankkredit und Verstärkung des Betriebskapitals.

Hypotheken: Auf den Grundstücken der Ges. lastet eine im Kontokorrentverkehr verzinsliche u. jederzeit rückzahlbare Hypoth. von M. 70 000, sowie ferner eine Kreditkaution von M. 500 000, auf welche z. Z. nichts entnommen ist.

Geschäftsjahr: 1./3.—28./2. **Gen.-Vers.:** Spät. Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 $\frac{1}{2}$ % z. R.-F., event. Dotierung von Sonderrückl., bis 4 $\frac{1}{2}$ % Div., vom Rest 10 $\frac{1}{2}$ % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. resp. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 28. Febr. 1910: Aktiva: Immobil. 771 112, Masch., elektr. Anlage u. Werkzeuge 582 576, Mobil. u. Utensil. 1, Pferde u. Wagen 1, Feuerwehr 1, Modelle 1, Patente 1, Aus-